TV BUSSWIL

# TURNERPOST

3 / 2002

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Wie der Sommer schnell vergeht! Im letzten Editorial wurden wir Turnerinnen und Turner vom TV-Präsidenten noch dazu aufgefordert, regelmässig das Training zu besuchen, da im Juni schon bald die Turnfeste vor der Türe standen – und bereits sind sie wieder in weiter Vergangenheit! Was bleibt, sind unvergessliche Tage an das Seel. Turnfest in Lengnau und natürlich an das Eidgenössische im Baselbiet. Was wir da alles erlebt haben und welch hervorragende Ränge wir auch dieses Jahr wieder erkämpft haben, lesen Sie am besten gleich aus den einzelnen Berichten in diesem Heft...

Doch langweilig sollte es uns auch nach den Turnfesten bei weitem nicht werden. Denn schon bald folgte am 31.8. und 1.9. der nächste Grossanlass! Der Turnverein Busswil war der Organisator der Kantonalmeisterschaft im Vereinsturnen in Lyss, was natürlich mit einer gewaltigen Arbeit verbunden war. Als Aussenstehende hatte ich den Eindruck, dass der ganze Anlass perfekt organisiert war und dass das Programm nach Plan ablaufen konnte. Einmal mehr zeigte es sich, was Grosses erreicht werden kann, wenn sich motivierte Leute zusammen tun - auch wenn der Einzelne, trotz stundenlanger Arbeit, keinen persönlichen finanziellen Nutzen davon trägt. Deshalb an dieser Stelle auch vom Redaktionsteam der Turnerpost ein riesiges **KOMPLIMENT** und ein **BRAVO** an das Organisationskomitee, an die Turner des TV's und allen freiwilligen Helferinnen und Helfer! Guet gmacht!

Monika Kohler

**S**eeländisches turnfescht in längnau
1. & 2. juni 2002

am sunntigmorge i auer herrgotts früechi - sprich 5i 50 (!) hei mir üs meh oder weniger fit bim schueuhus troffe. mir hei du d'outo gfüut u si uf dotzigä zum ofehus gfahre. Dört hei mir äs feins zmorge zuenis gno - obwou - äs het irgendwie niemer so rächt hunger gha - si mir ächt no nid rächt wach gsi oder scho chli närvös?!? merci ar romi für's organisiere!

bevor mir när uf längnou si gfahre hets de no äs gedränge vor dr toilette gä - zum glück hei mir ou no die vo de herre chönne bruche.

in längnou a cho - nachdäm aui IRGENDWO parkiert hei gha - si mir uf d'suechi nachemne plätzli für üsi sporttäschene. am schatte u ganz i dr nöchi vomene toilette-wage hei mir ä geigneti steu gfunge.

üses programm isch du witergange mit i-turne. (oh schreck, scho ä fuess verstucht!)

u de hets de ou scho bau pressiert - umzie - frisiere - äs angschtbisi go mache - stäcke fasse u ab zur bühni. no schnäu üsi fäns begrüesse u nachdäm üs ds ursi viu glück het gwünscht si mir du ou cho ar reiä gsi! nach drüähaub minute isch das ganze leider scho düre gsi (hei mir gmeint) u obwou mir aui üses beschtä hei gä si mir mit gmischte gfüeu ab dr bühni.

mir hei aber de nid lang zit gha zum studiere sondern hei üs schnäu id's angere tenü gstürzt u si zum allrounder-platz gloffe. i de verschidene fachteschte si mir gsecklet - hei gschwitz - hei gfutteret - üs gägesitig agfüret u üs gfröit. punktet hei mir - wöu mir immer hei „id mitti gluegt" (!) u wöu mir mit dr daniela immer so guet träniert hei - hei mir die gueti note vo 8.57 erreicht! MERCI viu mou daniela!

hie no äs chlises anektöteli: vor jedem wettkampf het mä (frou) sis start-nummero müesse zeige - schön synchron isch äs de bim fachtescht 3 worde! brust raus - richtung kampfrichter.

nachem glächter vo de kolleginne het du d'kunigunde (name von der redaktion geändert) gmeint: „jooooo, viu meh aus ds nummero ha ig eh nid z'biete"...

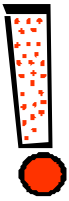
plötzlech - ufregig - d'barbi het vor rosmarie eicher äs sms übercho!
fröid – träne – emotione pur! äntlech d'gymnastik-note 7.95! MERCI barbi! dank dim unermüedleche isatz hei mir das erreicht!

die letschti ufgab isch schlöiderbau gsi - drum si mir när ou dörthäre di(s)loziert! ;- )
die userwäute si du über sech usegwachse u hei top-resultat erziut!
note 8.34

erliechteret, dass mir aues guet überstange hei, si mir du no chli dr tv go afüre.

doch afang „chli" hungrig si mir de churz druf bir feschthütte ar „fass-strass" agstange. menü: gschnätzlets (mit peperoni) riis u gmües.

nachem mittag die grossi überraschig! ds ursi teilt üs mit, dass mir dank üsere origineue gymnastik bim show-turne mit derbi si!!! wider völlig ufgregt (ab dene super news) isch üs i sinn cho, dass üsi gymnastik-chleider mega ver-wuschet i üsne täschene lige. u wider isch umzie - frisiere u angschtbisi mache agseit gsi!



öppe am haubi drü hei mir uf dr bräntige bühni üses chönne no mou dörfe vorfüere.

nach de abschliessende rangverkündigunge si mir zwüsche bierzäut u bar (so z'säge im grabe) no chli umegstange.

nachemne bier, smirnoff ice oder wasser hei mir üs ufe wäg gmacht für id's rössli; wo mir no einisch dä ereignissrich tag hei lo revue passiere.

fazit: mir finge, mir hei in längnou ä ärläbnisriiche tag verbracht mit viune blibende erinnerige & ämne sensationelle 6. schlussrang (vo 16).

merci no einisch viu mou ar barbi & ar daniela !

we are looking (gspannt) forward to the ETF in the baselbiet ! (*hicks*)
sorry, hei haut bim schribe eis (2-3) Glesli trunke...

dört gä mir no einisch aus !!! (UND no chli meh ?!?)
HEIA DAMERIGE BUSSWIU !!!

holi holi holi hollalla – holadi hollalla – holi holi holi hollalla – holadi oooooo !!!

the two crazy „bibene“

namen der verfasser zum zeitpunkt des drucks der redaktion nicht bekannt...

# Seeländisches Turnfest Lengnau 2002

**Einzelturnen**

Das gute Abschneiden im Leichtathletik-Einzelturnen am Seeländischen Turnfest 2001 machte sich dieses Jahr bei der grossen Teilnehmerzahl bemerkbar. In den beiden Jugendkategorien waren 11 Turner und 1 Turnerin am Start. Die erreichten Resultate können sich sehen lassen:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Kat. Mädchen A & B | 10. | Rang | Brauen Isabelle | Medaille |
| Kat. Jugend B | 1. | Rang | Zitterli Thomas | Medaille |
| | 4. | Rang | Bigler Ivan | Auszeichnung |
| | 10. | Rang | Schläppi Daniel | |
| | 13. | Rang | Gautschi Severin | |
| | 14. | Rang | Sigenthaler Remo | |
| | 16. | Rang | Blaser Mirco | |
| | 18. | Rang | Brauen Stefan | |
| | 19. | Rang | Christen Simon | |
| Kat. Jugend A | 2. | Rang | Stuber Marco | Medaille |
| | 3. | Rang | Lüthi Dominique | Medaille |
| | 24. | Rang | Rothenbühler Jürg | |
| Kat. Senioren | 1. | Rang | Keller Jürg | Medaille |
| | 20. | Rang | Schmid Herbert | |
| | 24. | Rang | Kurz Thomas | |
| Kat. Aktive 6-Kampf | 23. | Rang | Kissling Christof | Auszeichnung |
| | 37. | Rang | Messerli Adrian | Auszeichnung |
| | 47. | Rang | Berger Daniel | |
| | 94. | Rang | Dreier Pascal | |
| | 101 | Rang | Andres Simon | |
| | 112. | Rang | Jaggi Gerhard | |

**Sektionsturnen**

Auch dieses Jahr mussten wir am Sonntagmorgen im 3- und 1- teiligen Wettkampf starten. Um 07.50 Uhr begann der Wettkampf mit dem Schaukelringenturnen. Kaum ein TurnerIn setzte sein Können um, und die Note von 8.14 war doch eine herbe Enttäuschung. Für mich als Oberturner kam dieser Rückschlag überraschend, waren wir doch recht gut vorbereitet. Was nützt aber eine gute Vorbereitung wenn die letzten Stunden vor dem Wettkampf nicht optimal sind! (Verbrachte doch der grösste Teil der TurnerInnen die Nacht auf dem Festgelände…) Nun konnten wir in den weiteren Disziplinen etwas gutmachen. Im Kugelstossen erreichten wir eine Punktzahl von 8.53, im Weitsprung 7.37 Punkte und in der Pendelstafette die sehr gute Punktzahl von

9.00. Mit diesen Resultaten belegten wir in der Rangliste der 4. Stärkeklasse den 18. Rang.

Im 1-teiligen Wettkampf mit dem Fachtest Allrounder war nun unser Renate–Wanderpreis zu verteidigen. Ob es wieder reichen würde, die höchste Punktzahl in allen 1-teiligen Wettkämpfen zu erreichen? Die einzelnen Resultate waren nicht überragend, so dass nur Chrigu an eine Verteidigung des Wanderpreises glaubte. Die Überraschung an der Rangverkündigung war um so grösser und wir konnten den Renate-Wanderpreis erneut mit nach Hause nehmen. Sicher wird dieser Pokal auch in diesem Jahr einige „Runden" im Rössli auslösen…

Der Ober Pepe

## Als die Renate das letzte mal feucht wurde.....oder doch nicht?

Ein Jahr lang fristet diese Dame um die Herren und Damen des TV ein langweiliges Dasein. Sie beginnt in einer Ecke wartend, Staub anzusetzen. Doch kurz vor dem letzten Seeländischen Turnfest erregt die Renate wieder unsere Aufmerksamkeit. Dies nach einer kurzweiligen Turnstunde am Freitagabend.

Nachdem unsere Renate gründlich gewaschen und mehrmals unter fliessendem Wasser so richtig gespült ist, ist die Dame zu neuen Taten in unserem Verein bereit.

Es beginnt im Umkreis von rund 12 Turnern in einer uns vertrauten Umgebung. Alles ist an seinem Platz. Wodka-Lemon ist das erste Stichwort. Die Renate wird gehätschelt und getätschelt. Sie wird liebevoll in unserem Kreis herumgereicht. Jeweils der zweitletzte hat die Ehre, die Renate neu zu versorgen. Der Inhalt spielt keine grosse Rolle und wechselt auch immer wieder. Der Kreis der Turner beginnt sich zu lichten....mit den Vernünftigen... und neue gesellen sich zur vergnüglichen Runde mit der Renate. Am Schluss verbleibt ein harter (noch harter) Kern von 8 Turnern.

Jeder hat so seine Idee, sich mit dem Inhalt der Renate zu vergnügen. Echte Kameradschaft wird gelebt, jeder darf fairerweise am Spass teilhaben. Keiner, wirklich keiner kommt zu kurz. Die Renate und ihre Männer kommen immer mehr in Schuss. Der Flaschen sind immer weniger.

Doch, wer sich so lange mit der gleichen Frau vergnügt, ist sich der Konsequenzen leider nicht immer bewusst. Nach einem tollen, guten Abend, folgt unvermeidlicherweise der darauf folgende Tag. Hier ein paar Müsterli, was am Morgen danach passieren kann, wenn 8 gestandene Männer mit einer

Renate ein paar unvergessliche Stunden verbringen. Und dabei denken, dass dies der letzte Abend mit eben dieser Renate ist.....

Für den einen ist dieses, voraussichtlich, letzte Mal in Wirklichkeit das erste Mal. Doch der Reihe nach. Dieser muskelbepackte Kraftprotz, immer voller gesundem Selbstvertrauen, gerade hinstehend (heisst Schultern nach hinten, Brust raus), dieser Mann verbringt mehr als die halbe Nacht in kniender Pose. Das erste Mal nach dem Genuss von verschiedenen Getränken, schaut sich dieser die WC-Schüssel sehr genau, über längere Zeit hinweg, an. Wenn auch nicht ganz freiwillig. Wir sind uns sicher, dass sich der Turner auch hier noch die grösste Mühe gegeben hat, eine gute Figur zu machen.....

Ein anderer legt sich so gemütlich hin, dass er gleichzeitig zur Bewachung des Hauses eingesetzt ist. Er schafft es, fehlerfrei zu seinem Haus zu gelangen. Er findet auch den Schlüssel innert nützlicher Frist. Er trifft das Loch nach vorsichtigem Herantasten und dreht den Schlüssel. Die Türe geht sofort auf und dann „gute Nacht". Knapp nach der Eingangstür, fern von jeder Gelegenheit zum sanftem Liegen, geht im der Schnauf aus. Er legt sich hin, harter Boden hin oder her, und geniesst den Schlaf des Gerechten. Auch ihm wird die Renate am Morgen sicher wieder in Erinnerung gerufen. Seine angetraute Ehefrau hat sicher wieder einmal die helle Freude an ihrem lieben Manne.....

Auch ein junger, langer Ausserdörfler kann so richtig leiden. Wir kennen diesen grossschrittigen, so seriösen Teenager gar nicht von dieser Seite. Irgendwie kommt auch er sicher nach Hause unter Ausnützung des ganzen Trottoirs. Wir hören am Tag darauf, dass auch sein Magen am Morgen ganz leer war. Dabei verdrückt dieser Turner rechte Mengen an fester Nahrung, die er jeweils ganz gut bei sich behalten kann....okay...keine Regel ohne Ausnahme....

Zwei andere, die gehen gemeinsam auf den Nach-Hause-Weg. Den einen können wir am anderen Morgen nicht vom hellen Hintergrund unterscheiden. Beide sind ziemlich weiss, schon fest hellweiss und die Uhr, die steht auf zwölf Uhr mittags. Ein Viertel des Wochenendes ist somit schon vorbei. Auch er erinnert sich genau an die Renate, den er kann alles von ihr bei sich behalten. Sie hinterlässt einen sehr nachhaltigen und sichtbaren Eindruck auf ihn...

Bei seinem Nachbarn verlangsamt sich der Tagesablaufes des Samstag-Morgens sehr. Sein Ziel ist es, innert nützlicher Frist, einen Schrank zu demontieren und diesen in die Müra in das so weit entfernte Biel zu bringen. Die Müra schliesst um 11.00 Uhr und dies führt unweigerlich zu einem ungemütlichen Zeitdruck. Schon beim Auseinandernehmen des besagten Schrankes, beginnt das grüne Männchen (so behaupten es seine 3 Frauen) ausserordentlich zu schwitzen. Ganz ungewohnt für diesen arbeitsamen

Turner. Dies ist seine ganz persönliche Art, sich nach und nach von der Renate zu trennen. Zwischendurch immer wieder ein bisschen setzen und sich aufs neue sammeln. So kommt schlussendlich der Schrank gleichwohl noch zerlegt ins Auto. Vorsichtiges Verschieben mit dem Auto, das dieser Mann sehr gut kennt, nach Biel. Das Ziel ist recht weit weg, der Blick doch ein bisschen getrübt. Naja, Schwein gehabt, Ankunft in der Müra im 10.55 Uhr.

Liebe Leserin, lieber Leser, so nimm Dich in Acht vor der Renate. Gleiches oder Aehnliches kann Dir auch widerfahren. Sollte die Renate noch ein weiteres Jahr in Busswil verbringen, sind wir sie, so komisch dies auch tönt, nämlich endgültig los.

Es wird dann ab dem Jahre 2004 den THEOPHIL geben.....

Nun, wer ist denn diese geheimnisvolle, verwirrende, männerverführende Renate?

Es handelt sich um den Renate-Schumacher-Wanderpokal. Diesen Preis erhält derjenige Seeländer Turnverein, der die höchste Note im einteiligen Vereinswettkampf erzielt. Der TV Busswil freut sich so sehr über den Gewinn im Jahre 2001, dass wir unsere Renate doch würdevoll verabschieden wollen. Doch es kam ganz anders: Auch im Jahre 2002 will die Renate wieder nach Busswil ins Rössli und sicher freut sie sich heute schon wieder auf die „nächste Verabschiedung".

Der sich genau erinnernde Beat und der in Worte fassende Roland im September 2002.

---

## Eindrücke aus Jugi und Mädchenriege .....

### .... vom Seel. Turnfest in Lengnau

Am diesjährigen Jugitag in Lengnau holte sich die Jugi Busswil eine Goldmedaille(Kevin Siegenthaler/Jg.90), vier Silbermedaillen(Vasco Branschi/Jg.93, Rebecca Eggimann/Jg.89, Isabelle Brauen/Jg.86, Thomas Zitterli/Jg.87)und eine Bronzemedaille(Ivan Bigler/Jg.87). Doch damit nicht genug. Wir gewannen auch noch den Leichtathletik- Gesamtpreis in Form einer Riesenkuhglocke. Bei der Stafette konnten wir anschliessend nicht mehr mitrennen, da Barbara Gautschi vergessen hatte, die Anmeldung abzugeben. Aber das machte uns nichts aus. „De sekle mer de nächscht Jahr umso schneuer!"

Thomas Zitterli

Hier noch ein Bild der Medaillengewinner- und Gewinnerinnen mit den beiden Leitern:

## ... vom Eidgenössisches Turnfest in Liestal / Jugend

Ds ETF in Basel, wo zwöi Tag durät het, isch eifach schön gsi. Üs hets aber fasch vermäit ab dr Sunnä, wüu äs so heiss isch gsi u äs het o fasch ke Schatä gha. We mir nid vom eintä Ort zum angära hei müässä ga, hei mir Freizytspiu chönä machä. I Badi si mir ou no gangä. Am Abä hets när ä Disco gä. Diä isch aber nid für jedä öppis gsi. Drum hets Gruppänä gä. Äs paar si wiä Hüähnär dür ds ETF gseklät u äs paar hei sich's uf äm Rasä gmüätläch gmacht. Später hei mir när zu üserä Ziviuschutz-Ungerkunft müäsä ga, wüu mir dört hei übernachtät. Bis mir aber dört si gsi, isch äs lang gangä, da üsi Leiter dr Wäg wieder mau nid gwüsst hei. Mir heis aber när doch no gfungä. Jedä het sich äs Bett gno u het sich fürs schlafä barat gmacht. Wos de ums schlafä isch gangä, het niämär wöuä ruhig si. Aber wos de gheissä het, we dr nid ruhig sit, gö mär usä go secklä, isch äs de plötzläch gange. Am nächschtä Morgä hei mir wieder zrüg zum ETF müäsä ga. Dört hei mir äs paar Spiu gmacht, när hätä mir müäsä ga Schouturnä a luägä, aber niämer het wöuä ga, auso hei mir no wyter Freizytspiu gmacht. Nach dä Spiu sir mir a Fluss ga badä. Äs isch aber is chaut gsi. D Giälä hei dört, wo ds Wassär gnuä töif isch gsi Sprüng dri gmacht. Gli hets gheisä mir müäsä hei ga! ☹ Aui wärä gärn no lenger blibä. Wo mir aber dähei acho si, hets äs risä grosäs Empfangskomitee gä. Äs isch schad, dass das numä au sächs Jahr isch u nid jedäs Jahr. Äs isch eifach toll gsi!

Äs paar Meitschi us dr Oberstufä

## ... vom Jugiwettkampf in Ammerzwil

Am Sonntag den 18. August 02 radelten wir keuchend nach Ammerzwil. Dort begannen wir unseren Leichtathletikwettkampf. Es dauerte eine Weile bis zum Mittag. Am Nachmittag hatten wir noch Pendelstafette und Seilziehen. Schweissgebadet fuhren wir nach Hause zurück.

Julia und Andrea

## ..... vom Spieltag in Aarberg

Ich und die Jugi Busswil besammelten uns beim Schulhaus. Als wir alle waren, gingen die Grossen mit dem Velo und die 1.-4. Klasse mit dem Auto nach Aarberg. Auf einmal hiess es: das Spiel beginnt. Meine Gruppe hat zweimal gewonnen von sechs Spielen.

Am Nachmittag war die Rangverkündigung. Das Wetter war schön. Alle kamen am Abend zufrieden nach Hause.

Melanie Hauser

Am Samstag konnten wir nicht ausschlafen. Wir konnten mit der Jugi in Aarberg Ball über die Schnur spielen. In meiner Gruppe waren Melanie und Tobias. Wir waren eine gute Gruppe. Es ging lustig zu und her! Unsere Freude war gross, haben wir doch zwei Spiele gewonnen. Also hat es mir sehr gefallen.

Sibylle Kurz

---

## Bericht Seeländisches Turnfest

Um 6:55 Uhr versammelte sich eine muntere Schar Turnerinnen und Turner am Bahnhof Busswil. Für einige war es wohl etwas früh, doch es war schönes Wetter und so nahm man das frühe Aufstehen gerne in kauf.
Kurze Zeit später radelten wir bereits über Studen, Schwadernau, Meinisberg nach Lengnau. In Lengnau angekommen, sahen wir die ersten Sektionen im Einsatz. Wir zogen es vor, dem Kaffe trinken zu frönen. Bei einem guten Kaffe und einem Gipfeli konnten wir uns mental auf den Wettkampf vorbereiten. Nicht alle waren mit dem Velo nach Lengnau gefahren. So mussten wir uns doch noch dem Leiter beugen und uns einlaufen.

Kurz nach 9:00 Uhr legten wir mit dem Frisbee los. Lag es an der Unerfahrenheit der 2 Rockies (2 neue Mitglieder der MR) oder an den Kaffees?

Es ist schwer zu sagen warum, das Ergebnis aber war klar, es konnte nur noch besser gehen.

Die zweite Disziplin war das Tennisball werfen. Dies hat wenig mit Tennis zu tun, den das Ziel ist, möglichst viele Bälle in der Fängerzone zu fassen. Obschon einige in der Fängerzone umhergeschickt wurden, konnte doch der eine oder andere Ball gefangen werden. Für die Kampfrichter gab es doch einige Punkte zu schreiben.

Das nächste High Light war der Rugby Lauf. In diesem konnten wir unsere Trainingsresultate bestätigen. Obschon erst 10:00 Uhr, wurde es bereits sehr warm.

Abgesehen von kleinen Fehlern lief es uns im Volleyball recht gut. Der Ball sprang gut auf dem Brett und selten musste ein Ballverlust verzeichnet werden.

Im Unihockey waren die Schläger für uns etwas ungewohnt, aber mit unserer professionellen Einstellung nahmen wir die Schläger in die Hand und lieferten ein gutes Resultat ab.

Als Dessert und Krönung stand noch Basketball auf dem Programm. Dieser Basketball wird über eine 3.5m hohe Latte dem Partner gegenüber zugeworfen.

Es sieht recht einfach aus, man kommt jedoch stark ins schwitzen. Auch diesen letzten Test spielten die Frauen und Männer locker durch.

Nach getaner Arbeit gönnt sich der Turner einen Schluck Bier, also nichts wie los ins Bierzelt. Doch da haben die Busswiler die Rechnung ohne den Wirt gemacht, das Bierzelt war um diese Zeit (11:00 Uhr) noch gar nicht geöffnet. Alles lamentieren brachte nichts ein, es war und blieb geschlossen. Also nahmen wir den Weg ins Fischzelt unter die Füsse, um unsere Mägen mit Fisch zu füllen. Nicht alle fanden das Fischzelt sofort. Mit etwas Verspätung fanden sich aber alle im Fischzelt ein. Ein Teller Fisch musste zuerst einmal beim Anstehen verdient werden, was einige bewog eine Bratwurst zu bestellen.

Während dem Essen und auch danach, wurde diskutiert wo man welchen Fehler gemacht hatte und wie man diesen am Eidgenösischen in Basel besser verhindern könne. Alle waren aber mit ihrer Leistung zufrieden.
Nach dem Essen versuchten wir unser Glück noch einmal im Bierzelt. Nun hatte Gambrinus ein Einsehen mit uns, das Bierzelt war geöffnet. Sofort nahmen wir einen Tisch in Beschlag um ein gutes Bier zu trinken.

Vor der anstrengenden Fahrt mit dem Fahrrad nach Hause, gönnten wir uns noch einen Schluck Rose. Dieser brachte unsere müden Glieder in Schwung und wir traten die Heimreise an.
Nach einem kurzen Boxenstopp in Dotzigen beim Sternen, kamen alle gut nach Hause. Wie aber Hugos Velo alleine den Weg zurück nach Dotzigen nahm, ist bis heute ungeklärt.

An dieser Stelle möchte ich dem Leiterteam Rosette und Kurt noch einmal herzlich für ihren Einsatz danken. Dank der guten Vorbereitung in all den Turnstunden konnten wir ein gutes Resultat erzielen. Was sicher noch wichtiger ist, es gab keine Verletzungen und alle sprachen bereits vom nächsten Seeländischen Turnfest.

Der Rocki Hans Gfeller

## Der Turnverein am eidgenössischen Turnfest

Am Donnerstag, 19. Juni besammelten sich 3 Turnerinnen und 21 Turner am Bahnhof Busswil. Zur Ueberraschung des Oberturners erschienen für einmal alle pünktlich. Mit dem Zug fuhren wir nach Sissach, wo sich unser Zeltplatz befand. Dort stiessen wir auf die 4 Turner, die bereits das Zeltlager eingerichtet hatten. Per Bus ging es weiter nach Bad Bubendorf, wo wir unseren ersten Wettkampfteil bestritten. Während dem Einlaufen zog ein heftiges Gewitter auf. Zu unserem Glück fand das Ringenturnen im Gerätezelt statt.

Nach kurzem Einturnen war es um 15.28 soweit. Das Programm lief nicht schlecht. Wir hatten jedoch Pech, dass sich ein Ring im Gerüst verfing und ein Turner seine ganze Übung nicht absolvieren konnte, was erheblichen Abzug bei der Note gab. Trotzdem resultierte die Note von 8.17 Punkten.

Die meisten mussten nun nach Liestal verschieben, wo der Fachtest Allround stattfand. Das Wetter war nun wieder schön, der Boden war jedoch noch sehr matschig, was einige Stürze zur Folge hatte. Der Wettkampf verlief für unsere Verhältnisse durchschnittlich und es gab die Note 8.50. Lag es wohl daran, dass es keinen Renate-Wanderpokal zu gewinnen gab?
Zur selben Zeit machten 5 Turner in Bad Bubendorf Weitsprung und erzielten die Note von 6.80.

Zum Abschluss des dreiteiligen Vereinswettkampfes fand noch das Kugelstossen und die Pendelstaffete statt. In der Pendelstaffete passierte unserem Papa Schlumpf ein Übungsfehler!! Zusammen resultierte bei diesen Wettkampfteilen die gute Note von 8.74.

Nach dem anschliessenden Vereinsfoto gab es in Liestal das Abendessen. Das anschliessende Festen in Bad Bubendorf wurde duch den Satz „Göht iz bitte ab de Tische abe, süsch höre mer uf Musig mache." sofort gefolgt von einem „Aus nächschts spile mer..." geprägt. Nach und nach ging man zum Zeltplatz um sich auf den nächsten Tag auszuruhen.

Am Freitag fand in Muttenz der Leichtathletik Mannschafts-Mehrkampf statt. Wir starteten mit 2 Mannschaften à je 5 Turner zu den Disziplinen. Während die meisten während der Wettkampfvorbereitungen Teigwaren und Bananen assen, kam Bäri 15 Minuten vor dem 100-meter Lauf mit einer Bratwurst daher. Angetrieben durch unsere Fans wurden Bestleistungen erzielt. Zum Dessert gab es bei drückender Hitze noch den 1000-meter Lauf.

Den Abend verbrachten wir wieder in Bad Bubendorf. Leider verpasste ein junger Turner den letzten Shuttlebus und musste die Strecke nach Sissach zu Fuss zurücklegen. Er brauchte dafür über 2.5 Stunden.

Am Samstag besuchten wir die Wrestling Show von Marco „Ares“ Jaggi in Pratteln. Am Abend wurden wir vom TV Dotzigen zum Nachtessen eingeladen. Anschliessend wurde noch einmal in Sissach und Bad Bubendorf gefeiert. Es wurde wieder sehr spät.

Nach einem erfrischenden Bad im naheliegenden Bach räumten wir am Sonntagmorgen die Zelte zusammen. Während sich die meisten in einer Gartenwirtschaft erholten, machte sich unser Oberturner auf den Weg, die Auszeichnung entgegen zu nehmen. Nach zweistündigem Anstehen in Liestal wurde ihm gesagt, dass er die LMM-Auszeichnung in Bad Bubendorf abholen müsse. Zur Enttäuschung von allen gab es nur ein kleiner Wimpel.

Im Verlaufe des Nachmittages fuhren wir mit dem Extrazug wieder zurück nach Busswil, wo im Rössli noch die Rangverkündigung stattfand. Im dreiteiligen Vereinswettkampf resultierte eine Gesamtpunktzahl von 24.99, was den 91 Rang von 186 Vereinen ergab. In der LMM belegte die eine Busswiler Mannschaft den sehr guten 15. Rang. Die zweite Mannschaft belegten den 152. Rang.

Abschliessend kann gesagt werden, dass es ein sehr geglücktes Turnfest war. Ein grosses Merci an die Leiter Pepe, Paul und Theo. Wir hoffen, dass es am nächten Eidgenössischen in 6 Jahren in Frauenfeld auch wieder so gut wird.

Bäri und Chrigu

**Ein Dankeschön an Hanspeter Schär!**

Ein ganz herzliches MERCI möchten wir Hanspeter Schär ausrichten! Er hat nämlich die Damenriege tatkräftig beim Herstellen der 22 Goba-Schläger unterstützt. Diese werden bei zukünftigen Turnfeste unsere festen Begleiter sein. Wir sind Hanspeter sehr dankbar, dass er die ‚Holzprättli' für uns ausgesägt hat, denn mit Schleifen und Anmalen hatten wir anschliessend noch genügend zu tun! Je mehr Prättli wir bemalt hatten, desto fantasievoller wurden sie... jedes Einzelne wurde zum einmaligen Kunstwerk – mit diesen sind uns eine hohe Punktezahl schon (fast) so gut wie sicher! Ein Merci natürlich auch an Rosmarie Mancini, sie hat uns die ganze Infrastruktur zur Verfügung gestellt und uns dazu auch noch mit der wunderbarsten Züpfe verwöhnt. Es war ein absolut zfridnige und dazu noch ein äusserst produktiver Abend!

**2. und 9. November 2002 um 20.00 Uhr in der Turnhalle Busswil**

**Grosser Unterhaltungsabend unter dem Motto**

# TURNISSIMO

SPASS
SKETCHES
SHOWS
SPANNUNG
WUNSCHMOBIL
PREISE
FRIENDS

**Spaghettifactory ab 18.30 Uhr**

**Ab 22.30 Uhr grosser Barbetrieb und Disco mit DJs Schnupf und Küsu**

## Frauen und Männer von Busswil am Eidg. Turnfest 2002 im Baselbiet

Wettkampfanlagen
Spitze !

**Durst**
gross

**Wetter**
schön und heiss

**Einturnplätze**
nicht für jeden
"Geschmack"

**Wettkampf**
alle haben ihr Bestes gegeben

**Feststimmung**
sehr gut

**Kameradschaft**
lässt keine Wünsche offen

Menschen im Baselbiet freundlich, zuvorkommend, aufgestellt

**Baselbiet**
ist alleweil einen Besuch wert

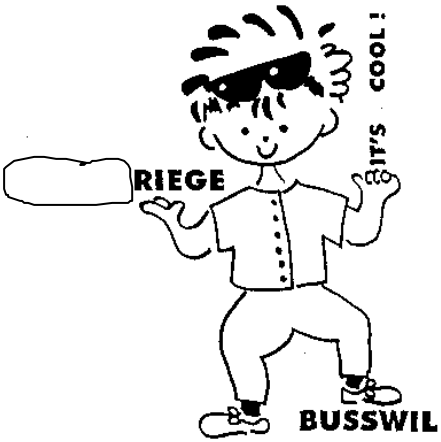
**Uebernachtung**
laute Lüftung
und
wenig Schlaf

**Restaurant**
**"Bad Bubendorf"**
empfehlenswert!

**Teilnahme an Schlussvorführungen**
"heisses" und unvergessliches Erlebnis

**Bierzelt**
fröhlich
feucht
spritzig

***Fazit***
**ETF02 wird mit den vielen Erlebnissen noch lange in schöner Erinnerung bleiben!!!**




**Einheitlichkeit muss sein!!** Und leider erst lange nach Wettkampf wurde aus den verschiedenen Riegen die **"LOCHRIEGE".**

**FRAUEN** Birkhofer Rita
**DAMEN** Eicher Rosmarie
**MÄNNER** Gerber Heinz
**FRAUEN** Gerber Vreni
**DAMEN** Gfeller Dora
**MÄNNER** Gfeller Hans
**FRAUEN** Hügli Rosette
**MÄNNER** Krieg Kurt
**MÄNNER** Kurz Peter
**MÄNNER** Stauffer Manfred
**DAMEN** Stauffer Marianne
**DAMEN** Wollschläger Ruth

## Eidg. Turnfest im Baselbiet

Gut gelaunt besammelten wir uns am 20. Juni um 8.00 Uhr am Bahnhof Busswil. 8.21 Uhr ging es über Bern ins Baselbiet. Im Zug fand die übliche Lotterie statt. Wer wird wohl den Bericht schreiben müssen? Lösli, Lösli, Lösli, es waren doch so viele, aber ausgerechnet ich zog eines der beiden „Besten". Das Letzte das übrigblieb, übergaben wir dann Fränzi Vojnovic.

In Liestal verliessen wir den Zug. Dort warteten wir dann, bis die anderen von der Anmeldung in der Kaserne wieder zurück waren. Mit dem Bus gings dann weiter nach Bubendorf. Auf dieser Fahrt spürte ich mit Schrecken, dass sich im Fahnenetui zwischen meinen Beinen nur ein Stangenteil befand. Hatte ich doch als neue Fahnenträgerin die Fahne vergessen. Meine Turnkameradinnen dachten es wäre ein Scherz und lachten, denn sie glaubten, dass die Fahne bei Fränzi mit dem übrigen Gepäck im Auto war. Ich hätte mich am liebsten unter dem Sitz verkrochen, aber ich musste mich dieser Situation stellen. Fränzi wartete an unserem Treffpunkt in Bubendorf. Zusammen marschierten wir in unsere private Unterkunft, die uns von ihrem Bruder zur Verfügung gestellt wurde. Jetzt wurde mir geglaubt, dass die Fahne wirklich noch im Kasten hing.

Danach ging es Richtung Wettkampfarena, hatten wir doch noch einen Geburtstag zu feiern. Mit Kuchen, Sportmints und Ballonen gratulierten wir Fränzi Gerber. Auf dem Weg zur Gymnastikbühne kamen wir an einem Bächlein vorbei. Wir hatten ja noch so viel Zeit, also gingen einige sich abkühlen. Während unserem Einturnen – wir hatten die Gymnastik noch nicht ein einziges Mal gemacht – überraschte uns ein Platzregen. Plötzlich ging alles sehr schnell und wir standen schon auf der Bühne. Gut hatte ich die Fahne nicht dabei. Trotz dieser Blitzaktion freuten wir uns am Ende über die gute Note 8.36. Motiviert gingen wir auf dem Skulpturenweg zum Schleuderball. Auch dort gaben alle ihr Bestes. Note: 8.29.
Zu Fuss gingen wir dann weiter nach Liestal zum Fachtest. Trotz den schlechten Bahnen gelang uns ein ansehnliches Resultat mit 8.46.

Jetzt begann der gemütliche Teil! Nicht wahr Barbara, eine Bierspülung gibt doch feines und glänzendes Haar!! (Vom Geschmack abgesehen.) Je länger sich die Nacht hinzog, desto weniger waren von unseren Turnerinnen anzutreffen. Die beiden letzten kamen so „ungefähr" um zehn vor zwei??? in die Unterkunft. Am Morgen waren wir dann froh, dass wir die eigens für uns gebaute Dusche im Kellerabgang benützen konnten.

Am Sonntag trafen wir uns zum Abschluss noch im Rest. Rössli. Dort durften wir dann erfahren, dass wir in unserer Stärkeklasse die drittbesten Seeländerinnen waren.

Margrit Peter und Fränzi Vojnovic

# Jugi / Rangliste Sommer 2002

## Mooslauf Brüttelen 28. April

2. Rang Blaser Patrick 95
6. Rang Binggeli Nik 94
2. Rang Binggeli Vinzenz 93
7. Rang Spörri Jamin 92
9. Rang Angele Michel 92
6. Rang Leu Manuel 91
10. Rang Eggimann Michel 91

## Schnäuschte Seeländer Lyss 4. Mai

1000 m

3. Rang Binggeli Vinzenz 93
9. Rang Spörri Jamin 92
10. Rang Angele Michel 92
7. Rang Siegenthaler Kevin 90
9. Rang Arn Sämi 90
2. Rang Zitterli Thomas 87
4. Rang Schläppi Daniel 87

50 m

2. Rang Branschi Vasco 93
10. Rang Dreyer Livio 93

60 m

4. Rang Spörri Jamin 92
9. Rang Angele Michel 92
10. Rang Branschi Fabio 92
**1. Rang Siegenthaler Kevin 90**

80 m

4. Rang Gautschi Severin 88
6. Rang Siegenthaler Remo 88
5. Rang Zitterli Thomas 87
8. Rang Schläppi Daniel 87

## Leichtathletik Mannschafts Mehrkampf 17. Mai

3. Rang mit folgender Mannschaft: Rothenbühler Jürg 86, Brauen Isabelle 86, Zitterli Thomas 87, Schläppi Daniel 87, Bigler Iwan 87, Luginbühl Manuel 88

## Jugendturntag „Einzel“ 25. Mai

2. Rang Zitterli Thomas 87
3. Rang Bigler Iwan 87
6. Rang Schläppi Daniel 87
7. Rang Gautschi Severin 88
9. Rang Luginbühl Manuel 88
**1. Rang Siegenthaler Kevin 90**
5. Rang Angele Michel 92
7. Rang Spörri Jamin 92
2. Rang Branschi Vasco 93
7. Rang Binggeli Vinzenz 93
9. Rang De las Heras Adrian 93
10. Rang Dreyer Livio 93

**Seeländisches Turnfest "Einzel" ab 14-jährig**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 10. Rang | Brauen Isabelle 86 | | 4. Rang | Bigler Iwan 87 |
| **1. Rang** | **Zitterli Thomas 87** | | 10. Rang | Schläppi Daniel 87 |

**Seeländischer Nachwuchsmehrkampf Lyss 17. August**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 6 . Rang | De Las Heras Adrian 93 | | 10. Rang | Luginbühl Manuel 88 |
| 7. Rang | Angele Michel 92 | | 2. Rang | Bigler Iwan 87 |
| 9. Rang | Spörri Jamin 92 | | 3. Rang | Schläppi Daniel 87 |
| **1. Rang** | **Siegenthaler Kevin 90** | | | |

**Jugiwettkampf Ammerzwil 18. August**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 2. Rang | Marti Kevin 95 | | 2. Rang | Siegenthaler Kevin 90 |
| 3. Rang | Egli Manuel 95 | | 5. Rang | Obrecht Thomas 90 |
| 4. Rang | Eggli Luca 95 | | 6. Rang | Colagrossi Massimo 90 |
| 6. Rang | Hobi David 95 | | 5. Rang | Gautschi Severin 88 |
| 7. Rang | Dreyer Lucien 95 | | 6. Rang | Luginbühl Manuel 88 |
| 9. Rang | Blaser Patrick 95 | | 8. Rang | Siegenthaler Remo 88 |
| 8. Rang | Schneiter Sämi 94 | | 9. Rang | Blaser Mirco 88 |
| 2. Rang | Branschi Vasco 93 | | **1. Rang** | **Zitterli Thomas 87** |
| 3. Rang | Binggeli Vinzenz 93 | | 2. Rang | Bigler Iwan 87 |
| 4. Rang | De las Heras Adrian 93 | | 3. Rang | Schläppi Daniel 87 |
| 5. Rang | Dreyer Livio 93 | | 10. Rang | Rothenbühler Jürg 86 |
| 6. Rang | Hebeisen Roland 93 | | | |
| 8. Rang | Spörri Jamin 92 | | | |
| 9. Rang | Leu Manuel 91 | | | |

## Waldfest Männerriege Busswil

Schon zum 6. Mal fand am 28. Juni 2002 im und rund um das Waldhaus der Burgergemeinde Busswil das schon fast traditionelle Waldfest der Männerriege Busswil statt. In nur 3 Vorbereitungssitzungen unter der Führung von Alfred Schiess wurde versucht, unseren BesucherInnen ein schönes und unterhaltsames Waldfest zu bieten. Dazu braucht es natürlich ein wenig Schützenhilfe vom Wettergott und dieser war uns hold gesinnt. Die Wetterprognose vor dem Festtag war nicht besonders gut, aber an diesem Tag schloss der liebe Gott seine Schleusen, nur etwas kühl war es.

Das Duo Vagabunden eröffnete pünktlich mit ihrer schönen, abwechslungsreichen und nicht zu lauten Musik (diesmal ohne Panne) den Abend. Nach und nach strömten unsere Gäste auf den Festplatz, um etwas zu trinken oder/und etwas zu essen. Um etwa 20.00 Uhr erschienen die beiden hübschen Barmaids, um die Bar zu öffnen und ihren Gästen gluschtige Sommerdrinks verkaufen zu können. In der Kaffeestube duftete der Kaffee mit oder ohne geistlichem Wasser herrlich und wer noch Hunger hatte, griff zu einem Stück (oder auch mehr) Kuchen oder Torten. Diese Kuchen und Torten sind von liebevollen Händen von Frauen der Frauenriege oder den Ehefrauen von unseren Männerriegelern in aufwendiger Arbeit gebacken worden und dies ohne Entgeld. An dieser Stelle möchte ich meinen besten Dank aussprechen.

An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich danken:
- allen BesucherInnen
- allen Helfer und Helferinnen, es waren so viele, ich möchte sie nicht namentlich nennen, um ja niemanden zu vergessen. Merci, merci vielmals
- allen Frauen der Frauenriege, die ihre Hilfe tatkräftig angeboten haben
- den beiden Barmaids
- Herrn Johann Eggli für die Benutzung seines Landes fürs Parkieren
- der Burgergemeinde Busswil für die Benutzung des Waldhauses und dessen Umge bung
- Herrn Beat Gnägi
- Erich und Nelly Rätz und dem Personal vom Hotel-Restaurant Rössli
- Bäckerei Rogen und Personal
- Andreas und Erika Spycher von der Dorfmetzgerei
- dem OK Waldfest (Eicher R., Gfeller H., Krieg K. und Schiess A.)

Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Waldfest, es findet am **27. Juni 2003** statt!!

Der Schreiberling Eric Matthey

## Resultate aus der Mädchenriege

### Di schnäuschte Seeländer in Lyss

| | | | |
|---|---|---|---|
| Jg. 88 | 1000 m | 8. Rang | Duarte Lourdênia |
| Jg. 89 | 60 m | 5. Rang | Eggimann Rebecca |
| | 1000 m | 5. Rang | Eggimann Rebecca |
| Jg. 90 | 60 m | 9. Rang | Reiffer Maria |
| | 1000 m | 8. Rang | Reiffer Maria |
| Jg. 92 | 1000 m | 7. Rang | Arn Sabine |

### Jugendturntage in Lengnau

| | | |
|---|---|---|
| **Gruppenpreis LA** | **1. Rang** | **Jugi Busswil** |
| Vereinswettkampf | 6. Rang | Jugi Busswil |
| J+S 4 Jg. 89 | 2. Rang | Eggimann Rebecca |
| Kat. A Jg. 92 | 4. Rang | Arn Sabine |
| Kat. B Jg. 93 | 4. Rang | Aeberhard Stefanie |
| Kat. C Jg. 94 | 7. Rang | von Lerber Isabelle |

### Eidgenössisches Turnfest in Liestal

| | | |
|---|---|---|
| Vereinswettkampf Jugend | 38. Rang | Jugi Oberstufe |

### Jugiwettkampf in Ammerzwil

| | | |
|---|---|---|
| Kat. M15 Jg. 87 | 2. Rang | Clénin Yuki |
| Kat. M14 Jg. 88 | 7. Rang | Hebeisen Caroline |
| | 8. Rang | Duarte Lourdênia |
| Kat. M13 Jg. 89 | 7. Rang | Zenger Severine |
| Kat. M12 Jg. 90 | 10. Rang | Angele Melanie |
| Kat. M11 Jg. 91 | 2. Rang | Clénin Naho |

| | | |
|---|---|---|
| Kat. M9 Jg. 93 | 3. Rang | Hauser Melanie |
| | 7. Rang | Duarte Alessandra |
| | 8. Rang | Sittamplan Abiga |
| | 9. Rang | Vojnovic Sara |
| **Kat. M8 Jg. 94** | **1. Rang** | **von Lerber Isabelle** |
| | 6. Rang | Gurtner Dominique |
| Kat. M7 Jg. 95 | 3. Rang | Hauser Bettina |

## Jugendspieltag in Aarberg

| | | |
|---|---|---|
| Korbball Kat. A | 5. Rang | Jürg, Iwan, Daniel, Simon, Severin, Remo |
| **Korbball Kat. B** | **1. Rang** | **Raphael, Erich, Jürg, Michael, Rebecca, Claudia, Jana** |
| **Korbball Kat. C** | **1. Rang** | **Anja, Yuki, Fränzi, Lara, Maya, Lourdênia, Caroline, Dina,Murielle** |

Ball über die Schnur:

| | | |
|---|---|---|
| Kat. A1 90/91 | 4. Rang | Melanie A., Andrea, Lea, Julia |
| | 5. Rang | Manuela, Patrizia, Naho, Lucie |
| **Kat. A2** | **1. Rang** | **Massimo, Joel, Kevin** |
| | 5. Rang | Sämi, Thomas, Camille, Dominik |
| | 5. Rang | Michel, Florian, Manuel |
| Kat. B1 92/93 | 3. Rang | Oliver, Vinzenz, Fabio |
| | 5. Rang | Fabienne C., Seline, Sara |
| | 5. Rang | Michael, Dario, Sharvin |
| | 9. Rang | Sabine, Abiga, Katja |
| Kat. B2 | 4. Rang | Michel, Thierry, Jamin |
| | 5. Rang | Denise, Andrea, Roland, Stefan |
| Kat. C 94 u. jg. | 9. Rang | Nik, Yves, Joel, Till, Sämi |

Herzliche Gratulation zu diesen guten Resultaten!

Barbara Gautschi

## Männerriegenreise 2002

Wie in den letzten Jahren organisierte unser bestbewährter Reiseleiter Kurt Krieg die diesjährige Männerriegenreise.

Am 7. September um 8.30 Uhr besammelten sich 11 Männerriegeler und die geladenen Gäste Hans Krieg und Hans-Peter Marthaler am Bahnhof Busswil. Punkt 8.51 Uhr bestiegen wir den Zug Richtung Bern, um dort nach Spiez umzusteigen. Dort marschierten wir Richtung Hafen und schon hatten die ersten Durst, denn sie liessen sich in einem Gartenrestaurant nieder und baten die Serviertochter, dem Durst Abhilfe zu schaffen. Das fauchende Drachenschiff nahm unsere Truppe auf und die Ueberfahrt nach Beatenbucht genossen wir in vollen Zügen. Dort bestiegen wir die Seilbahn und baten den Zugführer, uns nach Beatenberg zu chauffieren. Dieser war jedenfalls heilfroh darüber, dort angekommen zu sein. Man frage vielleicht Hans Krieg warum! Auf dem Beatenberg gelangten wir nach einem ca. zehnminütigen Marsch zu einem Restaurant, wo wir unseren Hunger mit einem vorzüglichen Mittagessen stillten. Der Schreiberling war jedenfalls froh, sein Tagessüppli schon früher eingenommen zu haben.

Nachdem sich jeder verköstigt hatte, bat unser Reiseleiter zur Weiterfahrt, bzw. zum Weitermarsch. Ziel war die Besteigung des Niederhorn auf 1950 m Höhe. Dieses konnte in drei Varianten erreicht werden. Eine Variante war, ab Beatenberg aus auf das Niederhorn zu spazieren. Die ganz Fiten und Durchtrainierten wählten diese Variante. Die zweite Variante war mit der Gondelbahn von Beatenberg nach Station Vorsass und ab dort zu Fuss auf das besagte Horn zu gelangen oder aber man nahm es gemütlich und blieb in der Gondelbahn bis zur Endstation sitzen. Meine Wenigkeit wählte die Variante 2 und nach einem Zwischenhalt (Tee aus der Flasche und... wird nicht verraten) gelangte unsere Truppe mit einem kleineren Rückstand auf unseren Herrn Senior auf das Niederhorn. Ich glaube den Grund zu kennen, warum er den Berg hinaufsprintete. Er wollte sich einen gewissen Teppich ergattern, auf dem Jass gespielt werden kann. Heiri und der altbekannte Schlaumeier Toni bildete ein Paar und unsere zwei Rockies (Peter und Werner) stellten sich der Herausforderung. Ja nun, aller Anfang ist schwer und die Beiden hatten einen schweren Stand. Mein Nachbar von der Bahnhofstrasse 4 machte jedenfalls grosse Augen, manchmal verstummte er und seine Mundwinkel zogen sich nach unten. Die letzten Wanderer waren nun ebenfalls auf dem Niederhorn eingetroffen und gegen 17.00 Uhr bestiegen wir die Gondelbahn Richtung Beatenberg. Nachdem bis jetzt schönes Wetter herrschte (Ausnahme: auf dem Niederhorn herrschte Nebel und die Aussicht war leider nicht gut), fing es an zu regnen.

Kein Grund für drei von uns, nicht mit dem speziellen Trottinett von der Station Vorsass nach Beatenberg ohne Sturz und Blessuren zu gelangen.

Im vier Stern Hotel Dorint bezogen wir unser komfortables Nachtlager. Das Nachtessen bestand aus einem sehr, sehr reichhaltiges Buffet und manch einer nahm innert kürzester Zeit ein paar Gramm zu. Bei so vielen Köstlichkeiten wie Suppe, diverse Salate, Gemüse, Fleisch, Fisch usw.usw. ist dies nicht verwunderlich und das Dessertbuffet war auch nicht zu verachten. Inzwischen regnete es in Strömen (draussen) und nachdem jeder seinen Bauch gefüllt hatte, begaben wir uns zu einem Schlummerbecher in ein anderes Restaurant. Sofort erbeuteten unsere vier Könige einen Jassteppich, weil Revanche angesagt war. Wie die Begegnung ausgegangen ist, entzieht sich meiner Kenntnisse, da ich vorzeitig den Weg zum Nachtlager unter die Füsse nahm. Erstaunliches ist passiert, unser Herr Senior war nicht der letzte, der das Nachtlager aufsuchte!

Nach einer schlaflosen Nacht (ich schreibe von mir) besammelten wir uns am Sonntag morgen um 8.00 Uhr am Morgenbuffet und nahmen ein schmackhaftes und sehr gutes Morgenessen ein. Gäll Giacomo! (Dieser wäre fast an einem kalten und zähen Stück Speck erstickt). Um 9.00 Uhr verliessen wir das Hotel und wanderten via Erich von Dänikenweg (ohne die Person und sein Haus erblickt zu haben) bis zum Restaurant Luegibrüggli. Zwei Gruppen erreichten dieses Ziel, die eine zu Fuss und die andere nach Marsch durch das längste Dorf Europas mit dem Postauto. Auf der Terrasse genossen wir die Aussicht auf den Thunersee und die vielen Bergen. Das Wetter hat sich wieder von seiner besten Seite gezeigt. Nach dem Mittagessen bestiegen wir das Postauto nach Interlaken West. Dort bestiegen wir das Schiff und aller guten Dinge sind drei: unsere vier Jassprofis widmeten sich ihrem zweitschönstem Hobby. In Spiez angekommen mussten wir uns beeilen, um den Zug nach Bern zu erreichen. Aber für uns gut durchtrainierten Männerriegelern kein Problem. Mit dem Zug via Bern erreichten wir unsere Ausgangsstation.

Nach einem Schlummertrunk im Garten des Restaurants Bahnhof endete die Männerriegenreise 2002. Es ist alles gut verlaufen, jedermann war von der Reise begeistert und Blessuren waren auch keine zu vermelden, ausser der blutunterlaufenen Fussohle des Schreiberlings.
Kurt, wir danken Dir nochmals bestens für das Organisieren dieser wunderschönen Reise. Alle sind sich einig, **wir nehmen an der MR-Reise 2003 wieder teil.** Das ist doch das schönste Kompliment für Kurt, meine ich.

Der Schreiberling Eric Matthey

## Kettenreaktion ....

| | |
|---|---|
| **Name / Vorname** | **Rätz Erika** |
| Aktivturnerin | von 1943 bis ca. 1970-75<br>ab 1963 Ehrenmitglied |
| Geburtsdatum | 9. Juni 1924 |
| Hobbys | Garten und Blumenschmuck |
| Lieblingsessen | verschiedene Curry Gerichte |
| Lieblingsgetränk | eine gute Tasse Tee |
| Lieblingsmusik | leichte Klassik, Harfe |
| Traumziel Ferien | konnte viel Schönes erleben, für etwas Neues immer noch bereit |
| Das mag ich / nicht | Ehrlichkeit / Intrigen |

**TP:** Rosmarie Mancini hatte Sie in der letzten Turnerpost als Interview-Partnerin gewählt für die Kettenreaktion in der nächsten Ausgabe. Die ersten zwei Fragen stammten von ihr.

**TP:** War es selbstverständlich, dass die Frauen in die Damenriege gingen?

**ER** (Erika Rätz): *Als wir 1942 während dem Krieg einen Neuanfang machten, hatten wir schon Mühe genug, Mitglieder zusammen zubringen. Der Kern musste immer gut beieinander bleiben, wir waren 8-15 Aktivturnerinnen. Auch mit den Mitglieder-Beiträgen happerte es. Als Kassierin habe ich oft aus dem eigenen Sack bezahlt.*

**TP:** Ging man damals auch schon auf Vereinsreisen oder an Turnfeste?

**ER:** *Eine erste Reise mit den Turnern führte aus auf die Schynige Platte, auf das Faulhorn bis nach Grindelwald. Nicht zu vergessen, das war auch der Anfang unserer Ehe! Aktiv war ich bei drei Eidgenössischen dabei.*

**TP:** Was glauben Sie, in welcher Hinsicht gab es in der Damenriege die grössten Veränderungen?

**ER:** *Wenn Ihr weiterhin an der Spitze so gute Leute zur Verfügung habt die sich Mühe geben, wird das Turnen immer Freude machen. Es stehen viel mehr Mittel zur Verfügung, aber das Werben um Mitglieder die sich einsetzen, wird immer sein.*

**TP:** Wo fanden früher, als es noch keine Turnhallen gab, die Turnstunden statt? Wie oft und wie lange wurde trainiert?

**ER:** *Der Saal im Rössli wurde den Turnern, Turnerinnen und der Jugendriege zur Verfügung gestellt. Wir turnten 1x in der Woche, auf ein Fest hin auch öfters. Für den Seeländischen Frauentag kamen wir immer auf dem Strandboden in Biel zusammen, um das Turnen mit den verschiedenen Vereinen zu üben.*

**TP:** Wie spielte sich zu Ihrer Zeit eine Turnstunde ab?

**ER:** *Im Winter mussten wir etwas vorher die Öfeli heizen, damit man sich zwischendurch etwas erwärmen konnte. Da war das Einlaufen, Übungen auch mit dem Seil und dem Ball. Es gab dann noch das Reck und der Barren, die Ringe und das Böckli.*

**TP:** Haben schon früher Unterhaltungsabende stattgefunden? Wenn ja, wo und was wurde dargeboten?

**ER:** *Wir hatten auch jedes Jahr einen Unterhaltungsabend mit einer Leiterin aus Biel, es sollte etwas Besonderes sein. Eine Tänzerin aus dem Stadttheater brachte uns ein Menuet bei. Die Kostüme waren auch dabei. Leider besuchten wenige Leute unsere Vorstellung. Ein Schneesturm tobte und es gab noch fast keine Autos. Dies hinderte das Publikum zu uns zu kommen.*

**TP:** Besuchen Sie noch immer Turnanlässe wie Turnfeste und Unterhaltungsabende?

**ER:** *In den Jahren 1970-75 haben unsere Töchter während ihrer Ausbildung zur Turnlehrerin die Mädchenriege und das Frauenturnen gegründet. Auch eine Enkelin ist in Zürich in der Ausbildung. Die anderen Grosskinder turnen ebenfalls und nehmen an Wettkämpfen teil. So bin ich immer noch mit dem Turnen verbunden.*

**TP:** Was war Ihr schönstes sportliches Erlebnis?

**ER:** *Das war ein regionales Turnfest in Basel. Der Einmarsch in das Stadion mit Musik begleitet, war ein unvergessliches Ereignis.*

**TP:** Vielen herzlichen Dank für das Interview und alles Gute für die Zukunft!

Da Frau Rätz keinen speziellen Wunsch hatte, wer unser nächster Interview-PartnerInn sein sollte, schlägt des Redaktionsteam den Aktivturner Martin Eggli vor.

# ZU GUTER LETZT .....

Wir gratulieren herzlich

## zum Nachwuchs

| | |
|---|---|
| 16. Mai 2002 | Stefan und Anita Aegerter-Steinmann<br>zur Tochter Manuela |
| 30. August 2002 | Peter und Fränzi Gilomen-Furrer<br>zur Tochter Céline |

## zum runden Geburtstag

| | |
|---|---|
| 19. Mai 1952 | Stauffer Manfred |
| 31. Mai 1982 | Wollschläger Sandra |
| 11. Juni 1952 | Matthey Eric |
| 24. Juni 1932 | Vogel Hans |
| 05. Juli 1962 | Gerber Beat |
| 28. Juli 1972 | Gnägi Denise |
| 11. August 1982 | Rey Matthias |
| 30. September 1982 | Beer Stephan |

---

## Zum Schluss noch der Witz der Woche ....

"Ich komme, um Ihr Waschbecken zu reparieren." - "Das ist doch gar nicht kaputt." - "Aber Sie haben uns doch angerufen, Frau Müller?" - "Ich heisse Germann, die Müllers sind vor einem Jahr ausgezogen." - "Das ist ja eine Frechheit, zuerst anrufen, es sei dringend, und dann einfach umziehen!!"

# Auszug aus dem Tätigkeitsprogramm 2002

| | | |
|---|---|---|
| 12./13. Oktober | Damenriege | Vereinsreise |
| 26. Oktober | Damenriege / Turnverein | Spiel ohne Grenzen |
| 1. November | Alle | Hauptprobe Unterhaltungsabend |
| 2./9. November | Alle | Unterhaltungsabende |
| 3. November | Alle | Vereinsempfang |
| 16. November | Mädchenriege | Jugend-Korbballmeisterschaft |
| 30. November | Damenriege / Turnverein | Delegiertenversammlung |
| 5. Dezember | Mädchenriege | Chlouseturnen |
| 18. Dezember | Männerriege | Herbstversammlung / Schlusshöck |
| 19. Dezember | Damenriege | Weihnachtsfeier |
| 20. Dezember | Turnverein | Schlusshöck |
| 24. Januar 2003 | Damenriege | Generalversammlung |
| 31. Januar 2003 | Turnverein | Generalversammlung |

| | | |
|---|---|---|
| 14. / 15. Juni 2003 | Jugi / Mädchenriege | Seel. Jugendturntage Dotzigen |
| 20. - 22. Juni 2003 | DR / TV | Seel. Turnfest in Dotzigen |

**Ferien:**

| | |
|---|---|
| 21. Sept. - 13. Okt. | Herbstferien |
| 21. Dez. - 5. Jan. | Weihnachtsferien |
| 15. - 23. Febr. | Sportferien |